

1 Antrag: **Verkauf der DB Schenker AG stoppen**

2  
3 Antragsteller: **Arbeitskreis Wirtschaftspolitik (W5)**

4  
5 Adressat: **SPD-Unterbezirksparteitag der Frankfurter SPD**

6  
7  
8 Der SPD-Arbeitskreis Wirtschaftspolitik (W5) beantragt:

9  
10 Der SPD-Unterbezirksparteitag Frankfurt am Main möge beschließen:

11  
12 Die SPD-Mitglieder der Bundesregierung und die SPD-Bundestagsfraktion werden  
13 gebeten, den Verkauf der DB Schenker AG zu stoppen.

14  
15  
16  
17 Begründung:

18  
19 Die FAZ berichtete erstmalig am 15.12.2022 darüber, dass die Deutsche Bahn AG  
20 den Verkauf der Logistik-Tochtergesellschaft DB Schenker AG plant.<sup>1</sup>

21  
22 Begründet wird dies durch die Notwendigkeit, Mittel für die Infrastrukturmaßnahmen  
23 der Deutschen Bahn AG bereitzustellen.

24  
25 Diese Begründung ist nicht stichhaltig. DB Schenker AG erwirtschaftete 2023 mit  
26 19,1 Mrd. EUR 42,2 % des Gesamtumsatzes der Deutschen Bahn AG von 45,2 Mrd.  
27 EUR im Jahre 2023.<sup>2</sup>

28  
29 DB Schenker ist ein Gewinnbringer für die Deutsche Bahn AG. Der operative Gewinn  
30 (EBIT = Earnings before Interest and Taxes) betrug 2023 1,1 Mrd. EUR. Der  
31 Konzernverlust der Deutschen Bahn AG – ohne den Gewinn der DB Schenker AG -  
32 betrug 2023 2,4 Mrd. EUR. <sup>3</sup>

33  
34 Aus sozialdemokratische Sicht macht es keinen Sinn, einen gewinnbringenden Teil  
35 der Deutschen Bahn AG zu veräußern. Dies wäre eine Bestätigung der allseits  
36 bekannten Aussage: „Gewinne privatisieren, Verluste sozialisieren“.

37  
38 Durch die Veräußerung der DB Schenker AG würde sich der Bund jeglicher  
39 Möglichkeiten berauben, auf die erforderliche Verkehrswende positiv Einfluss  
40 nehmen zu können. Private Equity Firmen, die die DB Schenker AG übernehmen  
41 möchten, müssten dies durch Aufnahme von Krediten auf dem Kapitalmarkt  
42 bewerkstelligen. Diese Zinslasten müssten dann die Beschäftigten der DB Schenker  
43 AG – 76.000 Beschäftigte an 1.850 Standorten weltweit – zusätzlich erwirtschaften.

44  

---

<sup>1</sup> FAZ vom 15.12.2022, Seite 24: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/db-schenker-die-bahn-soll-ihren-groessten-schatz-verkaufen-18534742.html?premium>

<sup>2</sup> DB AG: <https://ibir.deutschebahn.com/2023/de/konzern-anghang/konzern-gewinn-und-verlustrechnung/>

<sup>3</sup> DB AG: <https://ibir.deutschebahn.com/2023/de/zusammengefasster-konzernlagebericht/geschaeftsverlauf/ueberblick-geschaeftsfelder/>

45 Angesichts der Zinspolitik der EZB (derzeitiger Leitzins 4,5 %) ist dies keine zu  
46 vernachlässigende Größe. Ein Arbeitsplatzabbau wäre demnach vorprogrammiert.  
47 Mit der Ausgliederung der DB Schenker AG würde darüber hinaus das Rating und  
48 die Kreditwürdigkeit der Deutsche Bahn AG leiden und die Zinslast für den  
49 verbleibenden Konzern steigen.

50  
51 Dass die Veräußerung von Tafelsilber keine Lösung ist, zeigte das Beispiel Schenker  
52 in der Vergangenheit sehr deutlich.

53  
54 Bereits im Jahre 1991 wurde Schenker einmal veräußert und wurde im Jahr 2002  
55 wieder zurückgekauft.<sup>4</sup>

56  
57 Ein ähnliches Privatisierungsschicksal erlitt die Bundesdruckerei. Darüber hinaus hat  
58 die Veräußerung von Wohnimmobilien der öffentlichen Hand in den 90er Jahren  
59 nicht unmaßgeblich zum Mangel an bezahlbaren Wohnungen geführt.

60  
61 Zielführender wäre es, wenn der Bund ein Sondervermögen „Moderne Bahn-  
62 Infrastruktur“ auflegen und der Bahn die Mittel zur Verfügung stellen würde, die diese  
63 für den Ausbau der Infrastruktur benötigt.

64  
65  
66  
67

68 Wilhelm Ungeheuer

69  
70 Frankfurt am Main, den 25.04.2024

71  
72  
73

---

<sup>4</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Schenker\\_AG](https://de.wikipedia.org/wiki/Schenker_AG)